

Quelle:
Saarbrücker Zeitung
vom 30.06.2004



Die Zwergziegen, die immer auf Futter warten, sind die Lieblinge der Kinder.

Foto: atb

Zentrum ist die Nahequelle

Seit 30 Jahren gibt es den Heimat- und Verkehrsverein Selbach. Vor 25 Jahren legte der Verein das Wildfreigehege an der Nahequelle an und schuf so ein Naherholungsangebot für Groß und Klein. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Herausgabe von Büchern und Heften über Selbach.

Selbach. Sie stellen ihre Freizeitgestaltung ganz unter das Ziel, dem Wohle der Gemeinschaft zu dienen. Für diese nicht immer ganz einfache Arbeit benötigen sie einen gewissen Idealismus, vor allem aber Liebe zu Menschen, Tier und Natur: die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins Selbach e.V. Und das nun schon seit stolzen 30 Jahren. Grund genug, dieses Jubiläum mit einer Feier zu begehen und so auch einmal sich selbst für getane Arbeit zu belohnen. Gefeiert wird am kommenden Wochenende auf dem Festplatz bei der Nahequelle in Selbach.

Brauchtum wird bewahrt

Am 26. September 1974 gründeten 16 Selbacher Bürger den Heimat- und Verkehrsverein Selbach e.V. Zu den Inhalten der Vereinsarbeit zählen damals wie heute die Pflege von Brauchtum, Mundart und Volkskunst und die Erhaltung von Kultur- und Naturdenkmälern. Besonderes Anliegen der Vereinsmitglieder ist die Unterhaltung des Wildgeheges, das der Verein angelegt hat, und das gleichzeitig mit dem Vereinsjubiläum

um am kommenden Wochenende sein 25-jähriges Bestehen feiert.

Vorsitzender des Vereins war bis 1992 Wolfgang König, ihm folgten Willi Rausch und Arnold Jung; zur Zeit ist Edmund Klein Vorsitzender. Dem Vorstand gehören außerdem an: Arnold Jung und Edmund Hornetz als zweite Vorsitzende, Peter Schütz als Schriftführer und Markus Daniel, der für die Vereinskasse zuständig ist. Unter den derzeit 118-überwiegend männlichen - Vereinsmitgliedern sind noch fünf Personen, die schon als Gründungsmitglieder dabei waren. Nachwuchs sorgen kennt auch dieser Verein, „obwohl wir außer den überwiegend älteren Mitgliedern schon auch einige Leute im Alter um die 30 Jahre dabei haben“, wie Vorsitzender Klein betont. „Gerade hier wären aber schon mehr junge Mitstreiter nötig, damit wir unsere Arbeit weiterhin so aktiv ausführen können“, gibt Klein zu bedenken. Schmunzelnd fügt er hinzu: „Wo gibt es sonst noch etwas, was billiger wird? Unser Mitgliedsbeitrag lag 1974 bei einer Mark, und heute sind wir mit einem

Monatsbeitrag von 50 Cent sogar billiger geworden!“

In seinen 30 Jahren des Bestehens hat der Heimat- und Verkehrsverein viel geleistet: Im Jahre 2002 erschien das Buch „Selbach - Die Geschichte des Dorfes im Quellgebiet der Nahe und Blies“ von Artur Wilhelm. Der Verein ist Initiator und Herausgeber von vier Ausgaben des Heftes „Selbach - unsere Heimat“, zudem veröffentlichte er mehrere Faltblätter und Postkarten. Zum jetzigen Jubiläum wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nohfelden das Faltblatt „Selbach an der Nahe- und Bliesquelle“ herausgegeben.

Zu Beginn seiner Aktivitäten legte der Verein zwei Rundwanderwege (mit einer Länge von acht und dreieinhalb Kilometern) fest, die Mitglieder beschilderten und heute noch unterhalten. Entlang der Wege wurden Ruhebänke und Hinweistafeln aufgestellt. Zudem unterhält und pflegt der Verein das Naherholungsgebiet an der wunderschön gestalteten Nahequelle mit befestigter Tanzfläche und geräumiger Schutzhütte, die inzwischen an das örtliche Wasser- und Stromnetz angeschlossen wurde.

Eine nicht wegzudenkende Attraktion ist das Wildfreigehege, „das im Jahr 1979 mit einem Hirsch begonnen hat“, so Klein. Inzwischen erfreuen sich hier besonders Kinder

an Dam- und Sikawild, Zwergziegen, Pfauen und Enten. Zur Zeit stehen Renovierungsarbeiten einiger Wegekreuze an, wofür der Verein finanziell wieder tief in die Tasche greifen muss. Zudem plant der Vorstand, der Öffentlichkeit die Bliesquelle zugänglich zu machen.

Ideales Ausflugsziel

Schon jetzt ist das Gebiet um die Nahequelle ein ideales Ausflugsziel für Naturliebhaber, Ruhesuchende und Familien, das aus nah und fern gerne besucht wird. Somit kann man nur hoffen, dass noch viele Menschen den Verein finanziell und tatkräftig unterstützen werden, damit Natur und Kultur in diesem Gebiet weiterhin so vorbildlich gepflegt werden können.

fri

AUF EINEN BLICK

Festprogramm: Am Samstag, 3. Juli, beginnt das Fest um 20 Uhr mit einem gemütlichen Dämmerchoppen. Sonntags geht es ab zehn Uhr mit einem Frühschoppen weiter, um zwölf Uhr gibt es Mittagessen. Ab 13 Uhr werden Männergesangsverein und Mädchentanzgruppe die Gäste unterhalten. Zu Kaffee und Kuchen lässt schließlich der Musikverein ab 16 Uhr das Festwochenende musikalisch ausklingen.

fri